

**nachts 13°, tagsüber bis 23°**  
Sonne mit Wolken, aber trocken **Bunte Seite**

**Daniel Günther (CDU)**  
Ein Ministerpräsident und sein Verhältnis zur Linken **Politik**

**James Blunt**  
Ein Popstar und sein Auftritt in Hückelhoven **Kultur**

# Aachener Nachrichten

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG

Samstag, 11. August 2018 · 74. Jahrgang · Nummer 185

www.an-online.de

1,90 Euro



## Rheinisches Revier: Zwei Camps für den Klimaschutz

**ERKELENZ/KERPEN** An den Tagebauen Garzweiler und Hambach beginnen zwei mehrtägige Veranstaltungen, die sich mit der Zukunft des Weltklimas befassen. Im Klimacamp in Erkelenz, das heute beginnt, sind auch illegale Protestformen gegen fossile Energieträger ein Thema von Workshops und Diskussionen. Da das „Camp for Future“ in Kerpen, das am 17. August beginnt, von einer Stiftung des Landes NRW gefördert wird, darf dort ausschließlich im Rahmen der Verfassung diskutiert werden. (gego) **> Region**

## Klinik-Personal viel zu selten gegen Grippe geimpft

**BERLIN** In deutschen Kliniken schützen Mitarbeiter sich und Patienten zu wenig gegen das Grippe-Risiko: Nach einer Umfrage des Robert Koch-Instituts lassen sich nur rund 40 Prozent aller Mitarbeiter gegen Influenza immunisieren. Insgesamt werde die Impfung bei Krankenhauspersonal damit nicht ausreichend angenommen, heißt es. Besonders große Defizite zeigten sich beim Pflegepersonal und in therapeutischen Berufen. Im Ergebnis ließ sich nur knapp ein Drittel der Krankenschwestern und -pfleger gegen Grippe impfen. (dpa) **> Welt**

## Zeltlager-Unfall: Polizei nimmt zwei Deutsche fest

**NIMES/LEVERKUSEN** Nach der Überschwemmung eines deutschen Ferienlagers in Südfrankreich hat die Polizei zwei deutsche Verantwortliche vorläufig festgenommen. Gegen den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der Jugendförderung St. Antonius in Leverkusen werde unter anderem wegen fahrlässiger Körperverletzung und Betriebens eines Campingplatzes ohne behördliche Genehmigung ermittelt, heißt es. Zudem wird den beiden Männern nach Angaben von Staatsanwalt Eric Maurel zur Last gelegt, „das Leben anderer in Gefahr gebracht zu haben“. Ein Betreuer des Ferienlagers wird vermisst. (afp) **> Region**

## 400 Flugausfälle

Ryanair-Piloten legen in Europa die Arbeit nieder

**BERLIN** Piloten der Billigfluglinie Ryanair sind am frühen Freitagmorgen in Deutschland und weiteren EU-Staaten in den Streik getreten. Mehrere hundert Flüge wurden deswegen mitten in der Ferienzeit gestrichen. Der irische Billigflieger teilte in einer am Freitag noch einmal aktualisierten Kundeninformation mit, es seien wegen des Streiks allein 250 Verbindungen von und nach Deutschland annulliert worden.

Zu dem Arbeitskampf hatte in Deutschland die Pilotengewerkschaft Cockpit (VC) aufgerufen. Wie ein Gewerkschaftssprecher sagte, begann der Streik um 3.01 Uhr, er sollte bis Samstagfrüh um 2.59 Uhr andauern. Auch in Belgien, Irland, Schweden und den Niederlanden legten Ryanair-Pi-



**E-SPORT**

## Bundesliga-Profi dank flinker Finger

Immer mehr Fußballclubs stellen professionelle Gamer ein. Die spielen jeden Tag „Fifa“ und werden von Bundesliga-Vereinen dafür bezahlt. Es geht um viel Geld und den Meistertitel in der Virtuellen Fußball-Bundesliga. Timo ist einer von ihnen. Wie sieht sein Leben aus? **MAGAZIN**

Foto: dpa

## Hitze vernichtet 700 000 Bäume

NRW: Die Zahl der Waldbrände in den vergangenen zwei Monaten liegt sechs Mal höher als sonst in einem ganzen Jahr. Nur der Nationalpark Eifel und die Hocheifel blieben verschont.

VON MARLON GEGO

**AACHEN/MÜNSTER** Der Trockenheit des Sommers 2018 werden allein in Nordrhein-Westfalen etwa 700 000 Bäume zum Opfer fallen. Diese Zahl veröffentlichte gestern der Landesbetrieb Wald und Holz auf Anfrage unserer Zeitung. Die bisherige Trockenperiode hätten bereits 200 000 Bäume nicht überlebt, sagte Landesbetriebssprecher Michael Blaschke.

„Weitere 500 000 geschwächte Bäume werden absterben, weil die Borkenkäfer die gestressten und geschwächten Bäume leicht befallen können.“ Durch die extreme Hitze und Trockenheit der vergangenen Woche „stehen alle Waldbäume unter hohem Stress“, sagte Blaschke weiter.

Dazu kommt, dass die Zahl der Waldbrände, die allein in den vergangenen acht Wochen registriert wurden, mehr als sechs Mal so hoch ist wie normalerweise in einem ganzen Jahr. 130 Brände musste die Feuerwehr seit Anfang Juni in Nordrhein-Westfalen löschen, normal seien etwa 20 Waldbrände pro Jahr, sagte Blaschke. In Nordrhein-West-

falen habe es nur im Nationalpark Eifel und im Forstamtsbezirk Hocheifel bislang nicht gebrannt, hieß es gestern. Allein das Forstamt Rureifel registrierte zwölf Brände, unter anderem habe es seit Juni zwei Mal in Heimbach und ein Mal in Niederrhein gebrannt, wie die Dürener Polizei gestern mitteilte.

Auch wenn es in Heimbach und

Niederrhein keine Anzeichen für Brandstiftung gibt, geht der Landesbetrieb Wald und Holz davon aus, dass 95 Prozent der Waldbrände keine natürliche Ursache haben. Oft seien weggeworfene Zigarettenkippen oder Grillkohle Ursachen für Brände, die Täter werden nur selten ermittelt.

Allerdings seien die meisten Wald-

brände sehr klein und nicht mit denen zu vergleichen gewesen, die zum Beispiel in Kalifornien regelmäßig wüten, sagte Landesbetriebssprecher Blaschke. Der bislang größte Brand in NRW war in Straelen am Niederrhein registriert worden. Dort hatten am vergangenen Wochenende fast 120 Feuerwehrleute das Feuer auf einer Waldfläche von mindestens 300 mal 200 Metern bekämpft. Die meisten Brände würden sich auf Flächen bis zu 1000 Quadratmetern beschränken, nur selten würden ganze Bäume inklusive Baumkronen verbrennen, sagte Blaschke.

Zwar klingt die Zahl von 700 000 Bäumen, die dem Sommer 2018 zum Opfer fallen werden, fast schon dramatisch. Angesichts von geschätzten 975 Millionen Bäumen, die in den Wäldern Nordrhein-Westfalens stehen, ist diese Menge aber verschmerzbar. Als Schutz vor zu viel Wasserverlust werfen die meisten Bäume Blätter und Früchte ab. „Sie sterben dadurch in der Regel nicht und treiben im nächsten Jahr wieder aus“, sagte Blaschke. Das Jahr 2018 werde man in künftigen Jahrzehnten im Holz „als sehr dünnen Jahresring erkennen“.

## NACH UNWETTERN STÖRUNGEN IM BAHNVERKEHR

### 330 Wettereinsätze bundesweit

Die Waldbrandgefahr sei trotz des Gewitterregens vom Donnerstag weiterhin hoch, sagt Michael Blaschke von Wald und Holz NRW. Damit der trockene Waldboden wieder Wasser aufnehmen könne, müsse es drei Wochen am Stück regnen.

Nach dem Durchzug einer Unwetterfront hat sich der gestörte Bahnverkehr in Norddeutschland am Freitag schrittweise wieder normalisiert. Wie die Deutsche Bahn mitteilte, wurden die Fernstrecken zwischen Hamburg und Hannover

sowie Puttgarden und Kopenhagen am frühen Nachmittag wieder freigegeben. Zwischen Wolfsburg und Hannover gebe es weiterhin eine Störung, teilte die Bahn mit. Die Züge werden bis mindestens Montag über Braunschweig umgeleitet, wodurch Reisende auf der Strecke zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet etwa 30 Minuten länger unterwegs sind.

Die Böen stürzten Bäume um und wirbelten Hindernisse durch die Luft. In Hamburg wurden zwei Jugendliche von einem umstürzenden Baum eingeklemmt. Insgesamt gab es 330 Wettereinsätze. (afp/dpa)

## Immer mehr Doppel-Staatler

Eigentlich die Ausnahme, doch Eingebürgerte behalten immer öfter ihren alten Pass

**BERLIN/WIESBADEN** In Deutschland behalten sechs von zehn Eingebürgerten ihre alte Staatsbürgerschaft. Das geht aus aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts hervor, über die „Die Welt“ am Freitag berichtete. Danach haben im vergangenen Jahr 68 918 von insgesamt 112 211 Menschen trotz Einbürgerung in Deutschland ihre bisherige Staatsbürgerschaft behalten. Das entspricht einer Rekordquote von 61,4 Prozent. So gab kein eingebürgertes Iraner,

Syrer, Afghane oder Marokkaner den Pass seines Herkunftslandes ab. Dass die Doppelstaater-Quote in den vergangenen beiden Jahren von 54 auf 61 Prozent angestiegen ist, führt die Bundesregierung allerdings vor allem auf den Brexit zurück. Ein Sprecher des Innenministeriums verwies in Berlin darauf, dass die Zahl der Einbürgerungen von britischen Staatsbürgern seit dem Referendum über den Austritt Großbritanniens aus der EU massiv angestiegen sei. Tatsächlich zeigen die Zahlen der Statistiker, dass im Jahr 2015 nur 622 Briten die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, im Jahr

2017 hingegen 7493 – so viele wie nie zuvor. Und EU-Bürger dürfen ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft grundsätzlich behalten. Eigentlich sieht das deutsche Gesetz vor, dass ein Ausländer nach acht Jahren eingebürgert werden kann – vorausgesetzt, dass er „seine bisherige Staatsangehörigkeit aufgibt oder verliert“. Von dieser Vorschrift wird abgesehen, wenn es sich um Bürger eines EU-Landes handelt oder wenn jemand seine bisherige Staatsangehörigkeit „nicht oder nur unter besonders schwierigen Bedingungen aufgeben kann“. Diese Regelung greift unter anderem bei Menschen aus Afghanistan, dem Iran und den Maghreb-Staaten – denn diese Länder ermöglichen ihren Bürgern grundsätzlich kein Ausscheiden aus der Staatsbürgerschaft. (dpa)



**AACHEN**  
**Etliche Lehrerstellen sind noch zu haben**  
4340 Mädchen und Jungen werden Ende August an einer der 88 Grundschulen in der Städteregion Aachen eingeschult. Insgesamt beginnt für rund 18 000 Grundschüler das neue Schuljahr. Das nötige Personal sei vorhanden, stellt das Schulräte-Team für die Grundschulen fest. Allerdings sind auch in der Städteregion Lehrerstellen an Grundschulen nicht besetzt. Von 36 neu ausgeschrieben Stellen konnte bisher erst die Hälfte besetzt werden. **> Seite 15**

**KURZ NOTIERT**  
**Ullrich nach Festnahme wieder auf freiem Fuß**

**FRANKFURT** Ex-Radprofi Jan Ullrich ist nach seiner vorläufigen Festnahme wegen eines mutmaßlichen Angriffs auf eine Escort-Dame wieder auf freiem Fuß. Das bestätigte die Polizei in Frankfurt am Main. Ullrich verließ am Freitagabend das Polizeipräsidium durch einen der Ein- und Ausgänge. Polizei und Staatsanwaltschaft hatten zuvor mitgeteilt, dass keine Voraussetzungen für eine Inhaftierung vorlägen. Jan Ullrich soll in einem Frankfurter Luxus-Hotel die Frau nach einem Streit angegriffen und verletzt haben. Es wird gegen den 44-jährigen wegen des Verdachts auf versuchten Totschlags und gefährliche Körperverletzung ermittelt. Bei seiner Festnahme soll Ullrich Widerstand geleistet haben, hieß es. (dpa) **> Blickpunkt, Welt**

**DER, DIE, DAS**  
**Ein Freiluft-Schlafsaal für Hitzegeplagte**

**SHANGHAI** Eine sommerliche Hitzewelle verwandelt eine beliebte Einkaufsstraße der chinesischen Wirtschaftsmetropole Shanghai derzeit allnächtlich in einen Freiluft-Schlafsaal: Nach Ladenschluss legen sich auf sämtlichen freien Bänken hitzegeplagte Einwohner zum Schlaf nieder, die aus ihren engen und stickigen Wohnungen ins Freie fliehen – darunter Frauen und Kinder, in der Mehrheit allerdings Männer. Auf Zeitungen, Decken oder auf dem blanken Pflaster ausgestreckt, haben viele eine Flasche Wasser und Behälter mit gefüllten Teigtaschen fürs Frühstück neben sich. (afp)



## KONTAKT

**Fragen zu Abo und Zustellung:**  
☎ 0241 5101-701  
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr  
📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

**Zentrale Medienhaus:**  
☎ 0241 5101-0  
🕒 Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr

**AZ/AN direkt**  
Services per App  
📱 Laden im App Store  
📱 Laden im Google Play

www.aachener-nachrichten.de/kontakt

